



KIRCHGEMEINDE
NYDEGG BERN

**Gottesdienst mit Abendmahl und der Möglichkeit zur Salbung „heilend berührt“
in der Nydegkirche in Bern, Freitag, 10. November 2017, 18.15 Uhr
im Rahmen der Tagung „Handauflegen und Heilen in Kirche und Seelsorge“**

17.30 Uhr Einstimmung mit den Salbenden in der Kirche

Thomas Leutenegger, Orgel; Vreni Binggeli, Sigristin

Markus Niederhäuser, Pfarrer und 18 Mitwirkende b. Abendmahl und Salbung

Abendmahl: Brot und 4 Kelche

Taufstein frei halten für 3 Kerzen (+ schmales Kerzli) und 6 Schalen mit Salböl

8 Stühle vorne + 6 Kerzen/Teller

- | | |
|---|--------|
| 1. Eingangsspiel der Orgel | 3-4' |
| 2. Eingangswort und Begrüssung | 2' |
| 3. Lied 165,1,2,4 „ <i>Liebster Heiland, wir sind hier...</i> “ | 3' |
| 4. Gebet | 2' |
| 5. Lesung mit der Gemeinde Psalm 23, Martin Luther = Ref. Gesangbuch 113 | 2' |
| 6. Lied 39,1-6 „ <i>Geborgen, geliebt und gesegnet...</i> “ | 4' |
| 7. Predigt zu Markus 6,53-56 „ die ihn berührten, wurden geheilt “ | 12' |
| | 29' |
| 8. Orgel | 4' |
| 9. Überleitung zu Abendmahl und Salbung | 5' |
| 10. Lied 733,1-4 „ <i>Herr, du hast mich angerührt...</i> “ | 3' |
| | 41' |
| 11. Abendmahl und gleichzeitig Salbungsmöglichkeit
Hinführung, Epiklese, Einsetzung d. Abendmahls, UV, Austeilung
Orgelmusik zur Austeilung dazwischen Lieder der Gemeinde:
71/169/704 (bitte Nummern anschlagen) | 27' |
| Markus: Brot; Rita Jost und Christine Stüssi: Kelche; Sigristin erneuert Kelche
Salbung: 6 Salbgruppen | |
| | 68' |
| 12. Gebet | 2' |
| 13. Mitteilungen: Kollekte HEKS Südsudan/Uganda | 2' |
| 14. Lied 353 „ <i>Von guten Mächten...</i> “ | 1' |
| 15. Segen | 1' |
| 16. Ausgangsspiel Orgel | 3' 75' |

ca. 75'



KIRCHGEMEINDE
NYDEGG BERN

**Gottesdienst mit Abendmahl und der Möglichkeit zur Salbung „heilend berührt“
in der Nydegkirche in Bern, Freitag, 10. November 2017 mit Pfr. Markus Niederhäuser
18.15 Uhr im Rahmen der Tagung „Handauflegen und Heilen in Kirche und Seelsorge“**

1. Eingangsspiel
2. Eingangswort und Begrüssung

**Wir zünden ein Licht an im Namen Gottes,
der die Welt erleuchtet und uns den Atem des Lebens einhaucht. (1. Kerze)**

**Wir zünden ein Licht an im Namen des Sohnes,
der die Welt errettet und uns seine Hand reicht. (2. Kerze)**

**Wir zünden ein Licht an im Namen des Heiligen Geistes,
der die Welt umfasst und unsere Seelen mit Verlangen erfüllt. (3. Kerze)**

Drei Lichter für den dreieinen Gott der Liebe:

**Gott über uns,
Gott neben uns,
Gott in uns:
Der Anfang,
das Ende,
der Ewige. Amen**

aus Liturgie der Iona Community, Schottland

Zusammen mit Thomas Leutenegger an der Orgel, Sigristin Vreni Binggeli und den Frauen und Männern, die beim Abendmahl und bei der Salbung mitwirken, begrüsse ich Sie alle ganz herzlich zum Gottesdienst in der Nydegkirche!

Heilend berührt – ist unser Gottesdienst überschrieben.
Öffnen wir uns für die heilende Gegenwart Gottes unter uns,
wenn wir miteinander singen, beten, auf Gottes Wort hören, feiern.

3. Lied 165,1.2.4 „*Liebster Heiland, wir sind hier...*“

Stimmen wir uns ein mit einem ersten Lied:

165 – wir singen die Strophen 1, 2 und 4

Zum Singen bitte ich Sie (wenn's geht) jeweils aufzustehen.

4. Gebet

Wir sammeln uns in der Stille zum Gebet:

Stille

Gott des Lebens,
DU kommst in unsere Welt,
damit wir sehen, wie es um uns steht.

DU steigst in unsere Tiefen,
damit wir erkennen, worum es wirklich geht.

DU kommst uns entgegen,
damit wir finden, was dem Leben dient.

Gott des Lebens,
lass uns *Dich finden*,
wenn wir Dich suchen.

Rede mit uns,
wenn wir Dich fragen.

Suche uns,
wenn wir uns verstecken.

Frage uns,
wenn wir antworten sollen.

Heile uns durch dein Wort. Amen

nach Reformierte Liturgie, 1999 S. 175 und S. 56

5. Lesung Ps 23

Die Schriftlesung möchte ich mit Ihnen gemeinsam machen,
wir lesen zusammen Psalm 23 im Gesangbuch unter der Nummer 113.
Die Frauen bitte ich mit Stimme I zu beginnen, Männer Stimme II.

6. **Lied 39,1-6** „Geborgen, geliebt und gesegnet...“
Vor dem Verkündigungsteil – das Lied 39:
„Geborgen, geliebt und gesegnet...“

Gottesdienst mit Abendmahl und der Möglichkeit zur Salbung, Nydeggkirche in Bern
Freitagabend, 10.11.2017 im Rahmen der Tagung „Handauflegen und Heilen in Kirche und
Seelsorge“, **Predigt zu Markus 6,53-56 „die ihn berührten, wurden geheilt“**,
Markus Niederhäuser, Pfarrer KG Nydegg

Eine Berührung kann Wunder wirken, nicht wahr? Eine Berührung kann
aufmuntern, bestätigen, ermächtigen, trösten, aufrichten – heilen.

Eine Aussenhand, die mir über die Backe streicht.

Eine Hand, die sich auf meine Schulter legt.

Die Mutter, die dem Kind übers Haar fährt.

Ein Freund, der mir freundschaftlich in die Seite stösst.

Menschen, die ihr Lebtage nie berührt werden, finden es schwer zu glauben, dass
Gott sie berührt. Es ist darum kein Zufall, dass Heilungen im Neuen Testament
meist durch handfeste Berührungen vermittelt werden.

Jesus heilt, indem er spricht *und* indem er sein Gegenüber *anfasset*.

Heilung geschieht bei Jesus durch das Wort¹ und durch Körperkontakt.

Ich habe Ihnen ein paar Stellen aus dem Evangelium herausgesucht:

**Und er fühlte Mitleid, *streckte seine Hand aus und berührte ihn*,
und er sagt zu ihm: Ich will es, sei rein! Und sogleich wich der Aussatz von
ihm, und er wurde rein.** Mk 1,41-42

Weiter: ***Da berührte er ihre Augen und sprach:***

Euch geschehe, wie ihr geglaubt habt. Mt 9,29

Später: **Und er nahm ihn beiseite... *legte die Finger in seine Ohren und berührte
seine Zunge mit Speichel* ... und sogleich taten seine Ohren sich auf, und das
Band seiner Zunge löste sich und er konnte richtig reden.** Mk 7,33.35

Und: **Sie kommen nach Betsaida. Da bringen sie einen Blinden zu ihm und
bitten ihn, *er möge ihn berühren*.** Mk 8,22

Ich finde es berührend, liebe Gemeinde, wie Jesus ohne Scheu vor Körperkontakt
zugreift und die Menschen anrührt. Das Resultat ist überwältigend, so dass die
Leute, die von Jesus und seinen Heilungen gehört haben, nun die Berührung mit
ihm suchen.² Das Evangelium erzählt auf drastische Weise davon, wenn es heisst:

**Denn er heilte so viele, dass alle, die von Leiden geplagt waren,
sich auf ihn stürzten, um ihn zu berühren.** Mk 3,10

IHN, der die Menschen im tiefsten berühren kann, wollen die Menschen selber
anrühren.

¹ Heilungen allein durchs Wort: die Heilung des Besessenen Mk 1,21-28; die Heilung des Gelähmten Mk 2,1-12 II
Mt 9,1-8 II Lk 5,17-26; die Heilung des behinderten Mannes am Schabbat Mk 3,1-6 II Mt 12,9-14 II Lk 6,6-11;
Heilung des Besessenen von Gerasa Mk 5,1-20 II Mt 8,28-34; II Lk 8,26-39; Heilung eines besessenen Knaben Mk
9, 14-28 II Mt, 17,14-20 II Lk 9, 37-43; Heilung des blinden Bartimäus Mk 10,46-52, anders erzählt bei Mt 20,29-
34 „**und er berührte ihre Augen**“; Heilung des Knechts eines römischen Hauptmanns, der in einer Fernheilung
gesund wurde Mt 8,5-13 II Lk 7,1-10).

² Lk 8,44 **Die näherte sich ihm von hinten und berührte den Saum seines Mantels. Und auf der Stelle hörten
ihre Blutungen auf.**

Jesus konnte sich des Ansturms manchmal kaum erwehren, so dass er sich in die Einsamkeit zurück ziehen musste, um allein zu sein.

Nach einem solchen Rückzug fasst das Markusevangelium die Heilungstätigkeit von Jesus mit den Worten zusammen:

6, 53 Und sie kamen ans andere Ufer nach Gennesaret und legten dort an.

54 Als sie aus dem Boot stiegen, erkannte man ihn sogleich.

55 Und sie zogen durch die ganze Gegend und fingen an, die Kranken auf den Bahren dorthin zu bringen, wo sie hörten, dass er gerade sei. 56 Und wo er auch hinkam, in Dörfer oder in Städte oder in Höfe, legten sie die Kranken auf die Marktplätze, und die baten ihn, wenigstens den Saum seines Mantels berühren zu dürfen. Und alle, die ihn berührten, wurden gerettet.

Unglaublich, wo er auch auftaucht, sogleich schlagen ihm Erwartungen entgegen. Die Menschen, die da in den Städten, Dörfern und Höfen zusammenlaufen und ihre Kranken herbeitragen, haben vielleicht fragwürdige, wohl auch naive, ja abergläubische Hoffnungen an das Erscheinen Jesu geknüpft:

...und die baten ihn, wenigstens den Saum seines Mantels berühren zu dürfen.

Wie verhält sich Jesus dazu? Er lässt es geschehen, lässt alles auf sich eindringen, lässt die verzweifelten Hoffnungen zu.

Er ist wahrhaftig der „Heiland“, dem es nicht um korrektes Lehren und Glauben, sondern um Heil und Leben geht. Daher lesen wir:

Und alle, die ihn berührten, wurden gerettet – so in der Zürcher Übersetzung.

Bei Luther: **Und alle, die ihn berührten, wurden gesund.**

Und in einer anderen Übersetzung: **Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.**³
Rettung, Gesundheit, Heilung – vermittelt durch Berührung.

Heilungen gehören eben zu Jesu Botschaft vom Himmelreich dazu. Das Evangelium hat den ganzen Menschen mit Geist, Seele und Leib im Blick, nicht bloss seine Seele. Deswegen hat Jesus seine Jünger, seine Schülerinnen und Schüler ausgeschiedt mit den Worten: **Geht und verkündet: ›Das Himmelreich ist nahe.‹ Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es weiter.**⁴

Das Evangelium umfasst auch die körperliche Dimension. Dazu ein Zitat von Guido Kreppold, einem Theologen und Krankenhausseelsorger. Er schreibt: *„Krankheit packt den ganzen Menschen, nicht nur den Körper. Eigentlich selbstverständlich. Denn wir sind mit allem, was wir denken und fühlen, ahnen und wahrnehmen, unser Körper. Wenn wir nicht gesund sind, dann trifft es uns ganz und gar. Wir kommen dann weiter, wenn wir unsere eigenen kranken Stellen aufsuchen und darauf mildernd und begütigend die Hand legen. Man darf annehmen, dass bei dieser Berührung Jesus dabei ist und uns die Freude und das Glück der Nähe Gottes schenkt.“*

³ Alle drei Wendungen sind im griechischen Verb σωζειν enthalten

⁴ Matthäus 10,7-8

Von Jesus hat die Kirche also einen doppelten Auftrag.

Zum einen: **Geht und verkündigt** – und: **Heilt Kranke...**

Das erste nehmen wir getreulich ernst. Sonntag für Sonntag verkündigen wir das befreiende Wort des Evangeliums. Doch was ist mit dem Anderen? Den Heilungsauftrag haben wir in unserer westlichen Welt diskussionslos an die Medizin delegiert.

In der Urkirche war das anders. Da wurde der Heilungsauftrag Jesu gelebt, da kümmerte man sich auch um die Bedürftigen und die Kranken.

Wir können es im Jakobusbrief nachlesen: **Ist jemand unter euch krank, – heisst es da – so rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Die sollen ihn im Namen des Herrn mit Öl salben und über ihm beten. Und das Gebet des Glaubens wird den Ermatteten retten, und der Herr wird ihn aufrichten.**⁵

In den Kirchen der 3. Welt ist das bis heute noch so. Heilungsrituale gehören zur Liturgie. Und auch in unserer reformierten Kirche ist das Interesse an heilenden Ritualen erwacht.

Der Heilungsauftrag der Kirche beschäftigt mich seit über 20 Jahren.

Walter Hollenweger – unorthodoxer Theologieprofessor, der lange in Birmingham lehrte – hat mit uns in meiner früheren Kirchengemeinde Worb das heilende Ritual des Salbens eingeführt. Seit 13 Jahren praktizieren wir die Salbung auch hier in der Nydegkirche – zweimal im Jahr.

Ich weiss, für viele Gemeindeglieder ist das bis heute fremd und findet nicht überall Verständnis.

Gefreut hat mich, dass ausgerechnet Kurt Marti, von dem wir im Frühling Abschied genommen haben, dem Salben mit Offenheit begegnete und Anteil nahm aus der Ferne. Vor drei Jahren schrieb er mir noch: *„Es ist gut, dass die reformierte Kirche des Worts auch zu einem Ort der Berührungen wird.“*⁶

Vertrauen wir der Heilkraft Gottes.

Öffnen wir uns für die Gegenwart des Auferstandenen.

Öffnen wir uns für die Menschen, die uns gegenüber treten.

Lassen wir uns berühren von ihren bedürftigen Stellen und ihren Nöten.

Eine Berührung kann Wunder wirken, nicht wahr?

8. Zwischenspiel der Orgel

⁵ Jakobus 5,14-15

⁶ Kurt Marti in einem Brief vom 6.3.2014 auf die Predigt beim Salbungsgottesdienst zum Thema „heilend berührt.“

9. Überleitung zu Abendmahl und Salbung

Wir feiern miteinander das **Abendmahl** und dürfen das **heilende Zeichen der Salbung** empfangen.

Salben tönt vielleicht fremd in Ihren Ohren. Mir ging es ursprünglich ja auch so. Doch das Ritual des Salbens ist mir, seit ich es vor 22 Jahren zum ersten Mal erlebt habe, ans Herz gewachsen.

Schon die alte Kirche kannte dieses Zeichen der Zuwendung, das der Sehnsucht nach Heilung entgegen kommt. In der Salbung kommt zum Ausdruck, dass es nach dem Evangelium eben **leibhaftig um Befreiung** geht, um Befreiung an Geist, Seele *und* Leib.

Doch was geschieht da? Wer sich salben lässt, setzt sich auf einen Stuhl. Drei Leute aus der Gruppe der Salbenden stehen dabei: Zwei hinter dem Stuhl legen der Person – wie Schutzengel – je eine Hand schützend an die Schultern. Die dritte Person vorne fragt Sie nach Ihrem Vornamen und zeichnet Ihnen dann ein Kreuz mit etwas Öl an die Stirne und in beide Handflächen, spricht dabei die Worte, die wir von der Taufe her kennen: NN „**Ich salbe Dich
Im Namen Gottes, des Vaters, der dich erschaffen hat
Im Namen Jesu Christi, des Sohnes, der dein Bruder ist -
Im Namen des Heiligen Geistes, der dich erleuchtet.**“

Zum Schluss wird Ihnen noch ein **Spruch aus der Bibel** zugesagt.

Ein Zeichen der Zuwendung – wohltuend für den ganzen Menschen.

Wir brauchen nicht gleich aufzuspringen, können es ein wenig nachwirken lassen. Salben tut eine Gruppe von Frauen und Männern aus der Gemeinde, die sich auf diesen Dienst sorgfältig vorbereitet haben.

Wer salbt, tut dies als bedürftiger Mensch in seiner Beschränktheit. Doch beim Salben rechnen wir damit, dass **Gottes Kraft uns heilend berührt**. Wer salbt, trägt darum eine **Stola**, ein Tuch über die Schultern. Es zeigt an, dass die Salbenden im Auftrag des Höchsten und der Gemeinde handeln.

Und ich darf Ihnen verraten: es sind in unseren Gottesdiensten auch schon Heilungen geschehen, bis in die leibliche Dimension hinein.

Sie sind herzlich eingeladen. Die Reihenfolge steht Ihnen frei:

Sie können zum Abendmahl kommen und sich dann salben lassen oder umgekehrt.

Man kann auch *nur* das Abendmahl nehmen oder sich einfach salben lassen.

Und fühlen Sie sich frei, am Platz zu bleiben.

Während Abendmahl und Salbung wird uns Thomas Leutenegger an der Orgel zwischendurch zum Singen einladen: die drei Lieder sind angegeben: **71/169/704**

MN wechselt zum Abendmahlstisch. MN nimmt die Schalen mit Salböl mit zum Tisch.

Am Abendmahlstisch: (Salböl ist auf Tisch neben Brot/Kelchen)

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur.

Das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu geworden!“ Amen

Wir stimmen uns ein mit Lied 733 „*Herr, du hast mich angerührt...*“

10. Lied 733,1-4 „*Herr, du hast mich angerührt...*“

11. Abendmahl und gleichzeitig Salbungsmöglichkeit

(Hinführung)

**Wir danken Dir, lebendiger Gott,
für Jesus von Nazareth.**

**Nicht nach dem, was flüchtig ist, hat er gefragt,
sondern danach, was Menschen nötig haben,
was ihnen beim Leben hilft und sie ganz werden lässt.**

**Wie ein Stück Brot war er für die, die Hunger,
wie ein Schluck Wein für jene, die Sehnsucht hatten.**

**Bis er kommt,
wollen wir uns erinnern.**

**Wie schlicht und Ehrfurcht gebietend Jesus gelebt hat,
wie würdevoll und erbärmlich er gestorben ist,
wie geheimnisvoll und offenbar er auferstanden ist.**

Weil Er *lebt*, werden auch *wir* leben.

Jacqueline Keune, liturgische Texte (2004) S.69

Epiklese (Segnung von Brot und Kelch und Öl)

Schöpfer Gott, Geber aller guten Gaben:

Wir bitten Dich: Sende Deinen Heiligen Geist, erneuere unser Leben.

(Hände über Brot, Wein, Öl)

**Segne und heilige dieses Brot und diesen Traubensaft,
damit wir durch Christus gestärkt werden an Leib, Seele und Geist.**

**Segne und heilige dieses Öl, damit wir berührt werden
durch Deinen befreienden Geist, der alle Wunden heilt.**

(Einsetzungsworte)

**Der Herr Jesus,
in der Nacht, da er ausgeliefert wurde,
nahm er das Brot,
dankte, brach's,
gab es seinen Jüngern und sprach:
Nehmt, esst, das ist mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Das tut zu meinem Gedächtnis.**

**Und er nahm den Kelch,
dankte,
gab ihn seinen Jüngern und sprach:
Trinket alle daraus.
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das vergossen wird für euch
(zur Vergebung der Sünden).
Das tut zu meinem Gedächtnis.**

(Unser Vater)

Wir erheben uns und beten gemeinsam das Gebet, das uns mit allen Christinnen, Christen verbindet: *Unser Vater im Himmel...*

**Kommt, es ist alles bereit:
Kommt und esst vom Brot des Lebens.
Kommt und trinkt aus dem Kelch des Friedens.**

Salbende kommen mit der Gemeinde und gehen als erstes zu ihren Plätzen (legen sich die Stola um). Austeilende und Salbende nehmen das Abendmahl am Schluss.

12. Gebet nach Abendmahl und Salben

Ich lade Sie ein zum Gebet mit den Worten von Carola Moosbach.

Danke Gott, für Brot und Kelch.
Danke für das Zeichen Deiner heilenden Gegenwart.

Weil Du mich niemals aufgibst, Gott,
kann auch ich wieder aufstehen.
Weil Du Dich niemals taub stellst, Gott,
kann auch ich alles sagen.

Noch das Schwerste nimmst Du auf
und redest es nicht schön
und zauberst es nicht klein.
Das wäre mir manchmal lieber.
Die Sorgen schickst Du zu mir zurück.
Aber jetzt haben sie Flügel und bewegen sich leichter.
Die Peinlichkeiten haben in Dir einen Namen gefunden,
jetzt kann ich sie aussprechen.
Neue Kräfte schickst Du in meine Müdigkeit, Gott.
Und die Dunkelheiten werden begehbar in Deinem Licht.
So vieles traust Du mir zu
und richtest mich auf immer wieder.
Aus Deiner Fülle schöpfe ich Leben
und singe das Lied Deiner Ehre. Amen

Carola Moosbach, *Lobet die Eine* (2000), S.37

14. Mitteilungen

Die Kollekte sammeln wir für die Arbeit des HEKS im Sudan. (...)

Dann danke ich herzlich den Frauen und Männern der Gruppe, die beim Salben und beim Abendmahl mitgewirkt haben. **Zweimal im Jahr** feiern wir in der Nydegg einen solchen GD, das nächste Mal wieder am 11. März 2018.

Und morgen Samstag geht es weiter mit der Tagung „Handauflegen und Heilen in Kirche und Seelsorge“ – bin gespannt auf weitere Impulse.

15. Lied 353 „*Von guten Mächten...*“

Vor dem Segen – noch das Lied 353.

16. Segen

**komm, segne uns
DU Gott,
die DU uns in jedem Neuanfang begegnest,
der DU anfang und knospe,
spriessende blüte und zweig bist.
sei mit uns
bei unseren neuanfängen.
segne unsere kreativität
und halte deinen
hauch des lebens
für uns bereit. Amen**

Julia Strecker, Der Sehnsucht Sprache geben (2000), S. 107

17. Ausgangsspiel Orgel